

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular unter Berücksichtigung der Ausfüllhinweise und Erläuterungen per E-Mail an Frau Kloth (anne.kloth@senweb.berlin.de) und Frau Gärtner (arlene.gaertner@senweb.berlin.de).

Projektideen zur Verwendung von Mitteln für besondere touristische Projekte 2023	
<b>Angaben zum Projekt</b>	
Projektname	Ortstermin 23 Kunsthospital in Moabit und im Hansaviertel
Referat und Ansprechperson	Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte Jennifer Meiser jennifer.meiser@ba-mitte.berlin.de (0) 30 9018 33503  Galerie Nord / Kunstverein Tiergarten e.V. Veronika Witte witte@kunstverein-tiergarten.de 030/901833454
(mögliche) Projektpartner	Kunstverein Tiergarten e.V.
Geplante Finanzierungsform (Zuwendung/Auftrag)	Zuwendung
Bewirtschafternummer / Unterkonto	3031025
Geplanter Projektzeitraum und benötigte Mittel (aufgeteilt auf die Haushaltsjahre)	Projektzeitraum: 01. - 03. September, benötigte Mittel: 15.000,00 €, Zeitplan: Apr bis Nov 2023  Akquise Orte und Künstler*innen: April - Mai Planung der Ausstellungen und Programmpunkte in den Lokalen: April - Juni Finalisierung Programm: 31. Juli Briefing Hosts und Spielstätten: Ende August Aufbau: 28. - 31. August Durchführung: 01. - 03. September Nachbereitung und Abrechnung: September - November
Art des Projektes (bezirkseigenes Projekt / bezirksübergreifendes Projekt)	bezirkseigenes Projekt
Kurzbeschreibung des Projektes	Seit 2006 konzipiert und organisiert der Kunstverein Tiergarten einmal jährlich das Kunstfestival „Ortstermin“ in Moabit und im Hansaviertel. An drei Tagen öffnen die im Stadtteil ansässigen Kunst- und Kulturschaffenden ihre Ateliers und organisieren Ausstellungen zum jeweiligen Jahresthema. Fest im Stadtteil verortete Künstler:innen nehmen ebenso teil wie solche, die nur temporär hier leben und arbeiten. Kultureinrichtungen beteiligen sich ebenfalls mit spezifischen Angeboten, Gewerbetreibende stellen ihre Räumlichkeiten für künstlerische Projekte zur Verfügung. Zusätzlich werden 40-60 weitere Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, Performances oder Kunstaktionen sowie Sonderformate der Galerie Nord geboten. Das umfangreiche Programm zog in den vergangenen Jahren im Schnitt mehr als 10.000 Besucher:innen in Moabiter Remisen, Hinterhöfe, Projekträume, in gestylte Lofts und Galerien. Ortstermin ist ein nicht mehr wegzudenkendes kulturelles Highlight für Moabiter:innen, aber auch für zahlreiche Berliner:innen und Gäste der Stadt, die Moabit immer mehr als touristisches Ziel entdecken.  Durch seine inselartige, grüne und zentrale Lage und seinen interkulturellen Charakter gewinnt der Bezirk immer mehr an Attraktivität - er ist vollkommen in die Mitte Berlins integriert und zieht mehr und mehr Bürger:innen und Besucher:innen an. Die speziell für das Festival und seine unterschiedlichsten Zielgruppen konzipierten künstlerischen Sonderprojekte steigern die Attraktivität des Festivals und damit auch die des Stadtteils. Das Festival lädt 2023 mit dem Thema "GAST/SPIELE" Künstler:innen aller Couleur und aller Sparten ein, die Plattform „Festival“ zu erweitern und künstlerische Stimmen hinzuzufügen. Für die Entwicklung eines medienübergreifenden und besucher:innenattraktiven Festivalprogramms für alle Sparten werden bestehende lokale Kooperationen ausgebaut und künstlerische Synergien genutzt sowie Formate wie Screenings, Konzerte, Theater- oder Tanzaufführungen unter freiem Himmel stattfinden. Mit dem "Insel"-Projekt zentrieren wir Bars, Kneipen und Cafés als Begegnungsorte im Ökosystem Stadt. Off werden diese als Indikator für den ökonomischen Entwicklungsstand eines Stadtteils herangezogen. Das Aussterben alleingesessener Kneipen wird als Generationenwechsel gelesen, hippe Cafés gelten als Vorboten der Gentrifizierung eines Kiezes. Doch zwischen diesen polemischen Generalisierungen gibt es auch viele Facetten. Die Bezirke und Traditionskneipen profitieren durchaus von einem neuen, jungen Publikum, das spärlich besuchte Gasträume wiederbelebt. Kollektiv betriebene Lokale versuchen Orte zu schaffen, in denen man auch mit schmalem Geldbeutel einkehren kann und in denen Platz für Kultur oder Politik ist.
<b>Bitte erläutern Sie den Tourismusbezug des Projekts:</b>	
Handlungsfeld(er) im Tourismuskonzept 2018+ oder im ReStart Papier	Das Festival Ortstermin schafft Einsicht in die kulturelle Produktion des Stadtteils, regt den kommunikativen Austausch zwischen den Kiezbewohner:innen, Tourist:innen und den dort ansässigen Künstler:innen an und ist eine Veranstaltung, die durch Partizipation die kulturelle Heterogenität Moabits erfahrbar macht.  Folgende Handlungsfelder sollen bedient werden: 1. Aktive Besucher:innenlenkung zur besseren Entzerrung der Besucher:innenströme und Potenzialerschließung, 2. Kultur der Gastlichkeit pflegen und ausbauen, 3. Akzeptanz durch Partizipation und Sensibilisierung steigern, 4. Bewahrung der vielfältigen Kiezkultur und Pflege des öffentlichen Raumes, 6. Potenziale des Kulturtourismus besser erschließen, 8. Touristische Infrastruktur und Mobilität
Handlungsfeld(er) im bezirklichen Tourismuskonzept	Das Festival Ortstermin trägt zur Erweiterung und Bewahrung des kulturellen Austausches innerhalb Moabits, animiert das kulturelle Leben in Moabit und schafft Räume der Kommunikation zwischen den Kiezbewohner*innen, den Berliner*innen und Gästen aus aller Welt.
a) Das Angebot wird von Tourist*innen genutzt oder b) Das Angebot zieht Tourist*innen an (Kampagnen) oder c) Das Projekt richtet sich an Berliner*innen und dient dazu die positiven Auswirkungen des Tourismus auf die Bevölkerung hervorzuheben/ die negativen Auswirkungen abzuschwächen	Das Festival Ortstermin ist ein Angebot, das Tourist:innen anzieht und von ihnen wahrgenommen wird. Es schafft Kommunikation und führt zum regem Austausch und zur Verständigung zwischen Berliner Bürger:innen und den Gästen der Stadt.
<b>Bitte erläutern Sie die nachhaltige Wirkung des Projekts anhand mindestens einer der nebenstehenden Dimensionen:</b>	
a) Das Projekt ist sozial nachhaltig b) Das Projekt ist ökologisch nachhaltig c) Das Projekt ist ökonomisch nachhaltig	es seit vielen Jahren die kulturelle Vielfalt und Ausstrahlung Moabits über die Grenzen des Stadtteils hinaus erfolgreich steigert und damit zur heutigen Attraktivität beigetragen hat. Es verbindet die langansässigen Bewohner:innen Moabits mit der neu hinzugezogenen jungen aufstrebenden Generation. Durch die demokratische niedrigschwellige Teilnahmemöglichkeit bindet das Festival alle Bevölkerungsgruppen ein, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft oder sozialer Stellung.  b) ... alle künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum die Ressourcen des Stadtraumes schonend verwenden und auf Müllvermeidung geachtet wird. Die moderierten Rundgänge finden z.B. zu Fuß oder mit dem Fahrrad statt. Bei der Realisierung der Sonderprojekte wird auf die nachhaltige Verwendung von Ressourcen geachtet oder diese ist sogar Thema.  c) ... es neben der Stabilisierung und Konsolidierung des Festivals als wichtigem Anker der Kulturwirtschaft in Moabit um die Initiierung kleiner und mittlerer Projekte geht, die den Kulturstandort Moabit und die hier ansässigen Künstler:innen stärken. Darüber hinaus nutzen die Besucher:innen die lokale ökonomische Infrastruktur aus Gastronomie und Einzelhandel und Handwerk. Sie stärken damit das Kleingewerbe und die bedrohte Kiezstruktur, die von der Bevölkerung und vielen Berliner Gästen als erhaltenswert erachtet wird.
<b>Bitte erläutern Sie, inwiefern Ihr Projekt darüberhinaus folgende Aspekte berücksichtigt:</b>	
Das Projekt berücksichtigt Aspekte der Barrierefreiheit	Viele Orte sind barrierefrei erreichbar, die Projekte im öffentlichen Raum sind in der Regel barrierefrei zugänglich. Es werden zusätzlich barrierefreie Rundgänge z.B. in Gebärdensprache, mehrsprachig und in leichter Sprache sowie rollstuhlgerecht angeboten. Die Website soll möglichst barrierefrei abrufbar sein z.B. durch extra große Schrift und einfache Sprache.
Das Projekt nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung	Ortstermin führt das Anmeldeverfahren online durch, bietet das Programm online zum Download an, stellt das Festival online vor und verlinkt zu den Akteur:innen. Das Programm wird über soziale Netzwerke verbreitet und auf einer Website präsentiert und dokumentiert. Die digitale Navigation über einen verlinkten Stadtplan Moabits ist geplant.